

Dorfgeschäfte stehen gleichermaßen für Kontinuität wie für Wandel, denn immer wieder haben sie ihre Angebote über die Jahrhunderte hinweg den Bedürfnissen angepasst, und dabei bis in die Nachkriegszeit stets ihre Authentizität behauptet.

### Dorfgeschäfte als Orte der Gemeinschaft

Dorfgeschäfte prägen seit Jahrhunderten das Dorfleben. Als identitätsstiftender Kulturraum für die wichtigen Feierlichkeiten des Lebens bieten sie der dörflichen Gemeinschaft einen Ort für Kommunikation untereinander und mit der Außenwelt. Auch Reisende finden hier einen Ort der regionalen kulinarischen Stärkung sowie Schlaf- und Schutzräume.



### Zur Brisanz des Themas

Der Studierendenworkshop 2021 fokussiert einen hochspannenden, aktuellen, gesellschaftlich geführten Diskurs:

Die Co-Working-Bewegung nimmt – auch im ländlichen Raum – im Zuge der Digitalisierung seit Jahren beständig an Fahrt auf.

Aufgrund der stark eingeschränkten Mobilität in der derzeitigen Pandemie und des (zwangsweisen) Homeoffice beschleunigt sich diese Entwicklung rasant.

Aktuelle Studien lassen erwarten, dass die eingeleiteten Entwicklungen unumkehrbar sein werden. Für die Entwicklung der ländlichen Regionen und deren historische Bausubstanz können sich dadurch große Chancen ergeben.



Kulturerbe in Bewegung  
Deutsches Nationalkomitee  
für Denkmalschutz

### 15. STUDIERENDENWORKSHOP

## Dorfgeschäfte in Oberschwaben Co-Working-Spaces auf dem Land „zamma-schaffa-hausa-gschirra“



Bis 31. Mai  
bewerben!

[www.dnk.de](http://www.dnk.de)

### Folgen des landwirtschaftlichen Strukturwandels

Infolge der immensen produktionstechnologischen Veränderungen in der Landwirtschaft und damit des gesamten Landlebens haben zahlreiche Gebäudetypologien ihre Eignung verloren. Dazu gehören Bauernhäuser, Scheunen und Hofanlagen ebenso wie Dorfschulen und Dorfplätzen. Fehlende Nutzung und Leerstand beschleunigen den Verfall.

### Der große Verlierer

Zu den ganz großen Verlierern gehören die über Jahrhunderte als Identitätsstifter fungierenden Dorfgeschäfte. Das Sterben dieses Archetyps dörflicher Gemeinschaft hat inzwischen deutschlandweit dramatische Ausmaße angenommen. Die zugehörigen tradierten baulichen und funktionalen Strukturen drohen in Gänze verloren zu gehen. Damit verlieren die Dörfer einen ihrer wichtigsten soziokulturellen Alltagsorte in ihrer Mitte.

### Digitalisierung und Renaissance des Landlebens

Die digitale Dezentralisierung des Arbeitslebens, zusätzlich angetrieben durch die strukturwandelnden Folgen der Corona-Pandemie, kann in Verbindung mit Natur, Freizeit, Kultur und Konsum zu neuem Leben außerhalb der urbanen Zentren führen. Von der „Neuen Land-Lust“ und einer „Renaissance des Landlebens“ ist die Rede. Dabei spielen Gemeinschaft und Work-Life-Balance eine emotionale Schlüsselrolle.



In diesem Prozess kann den Dorfgeschäften eine neue Bestimmung als Ort der Kommunikation zukommen, die ihrer Alten ähnelt. Da sie in ihrer überkommenen Baustruktur geradezu ideale Räume für erweiterte Co-Working-Spaces bieten, können sie als zuverlässig geöffneter Ort wieder Zentrum eines neuen gemeinschaftlichen Dorflebens werden.



### 5. bis 12. September 2021 in Isny-Großholzleute im Allgäu

Der Studierendenworkshop ist interdisziplinär angelegt. Die Ausschreibung richtet sich an Studierende der Fachrichtungen (Innen-) Architektur, Bauingenieurwesen, Denkmalpflege, (Kunst-) Geschichte, Restaurierungswissenschaften, Stadt- und Landschaftsplanung, Immobilienwirtschaft, Regionalwissenschaften, Tourismus, Kulturmanagement, Soziologie, Rechtswissenschaften, u.a.m.

Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai 2021

Veranstaltet wird der 15. Studierendenworkshop von der Arbeitsgruppe Fachliche Fragen der Denkmalpflege des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz 2021 in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg.

Weiterführende Informationen zum Studierendenworkshop finden Sie unter:

[www.dnk.de/studierendenworkshop](http://www.dnk.de/studierendenworkshop)





Die bauliche Substanz des stattlichen, denkmalgeschützten Dorfgasthofs „Adler“ mit seinen Gast- und Festräumen, Herbergszimmern und Freiflächen birgt spannende Geschichten.

### Der Dorfgasthof „Adler“ in Isny-Großholzleute im Allgäu

Einst Wasserburg an der Argen, dann Amtshaus mit Gerichtslaube und später Gasthaus mit Poststation der Familie Thurn und Taxis, bot er im 18. Jahrhundert der prägenden Monarchin des aufgeklärten Absolutismus, Maria Theresia, ebenso Logis, wie schon im 16. Jahrhundert den ‚Allgäuer Bauernkriegern‘. Nach dem Zweiten Weltkrieg logierte hier die Gruppe 47, eines jener deutschsprachigen Schriftsteller\*innen Treffen, zu denen Hans Werner Richter von 1947 bis 1967 einlud. 1958 machte die Lesung des bis dahin unbekanntes Autors Günter Grass aus seinem noch unveröffentlichten Roman „Die Blechtrommel“ diesen schlagartig berühmt. Schaut man auf die bis heute erhaltene Bühne im großen Festsaal, wähnt man sich in Gedanken im Jahre 1958.



### Vorbereitung

Eine Anreise mit dem Auto wird empfohlen. Mit Blick auf das strukturierte Programm ist es wichtig, von Beginn an dabei zu sein. Bitte planen Sie deshalb für Ihre Anreise unbedingt einen auskömmlichen Zeitpuffer ein!

Die allgemeine technische Infrastruktur wird bereitgestellt. Ihrerseits sind jedoch mitzubringen: eine (Handy-) Kamera und ein Notebook, auf welchem mindestens die Standardprogramme Word, Excel und PowerPoint installiert sind. Die Programme InDesign und Photoshop sind von Vorteil, aber nicht zwingend. Außerdem: Kreativität, Lust auf Debatten und gute Laune!

### Vor Workshopbeginn

Nach erfolgreicher Bewerbung ist eine Kurzpräsentation im (modifizierten) PechaKucha-Format abzugeben. Bei dieser Vortragstechnik werden zu einem mündlichen Vortrag passende Bildimpressionen an eine Wand projiziert: hier 10 Bildfolien ohne Text, die jeweils 20 Sekunden eingeblendet werden. Die Gesamtzeit von 3:20 Minuten ist damit auch die maximale Sprechzeit.

Das Foliendesign wird Ihnen mit der Teilnahmebestätigung übermittelt. Inhaltlich sind Sie gebeten, aus Ihrer Profession heraus das neue Leben auf dem Lande anhand möglichst eigener Fotos zu skizzieren.

Die zugehörigen PowerPoint-Folien sind bis zum 30. August 2021 abzugeben, damit daraus eine zusammenhängende Präsentation entwickelt werden kann.

### Zum Workshop

Der Workshop findet in den denkmalgeschützten Räumlichkeiten des Dorfgasthofs „Adler“ in Isny-Großholzleute im Allgäu statt. In einem Reallabor werden Identität und Authentizität des Dorfgasthofes emotional erspürt und fachlich untersucht, bewertet und weiterentwickelt.

Die Aktivitäten folgen einem vorstrukturierten Wochenplan. Inputphasen, wie Vorträge und Exkursionen wechseln sich mit frischen und lebhaften Kommunikationsformaten wie PechaKucha und WorldCafé ab. Kontemplative Formate wie die von Lucius Burckhardt entwickelte kulturwissenschaftlich basierte Methode der Promenadologie (Spaziergangswissenschaft) helfen, das ländliche Umfeld mitzudenken. Lokale Akteure, die für Region, Tradition und Neuinterpretation stehen, sind ebenfalls eingebunden.

Die Phasen der kreativen Gruppenarbeiten werden kontinuierlich von den Akteuren des DNK, des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg (LAD) und der Fakultät Bauen und Erhalten der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim (HAWK) betreut. Als Gastreferent ist Ulrich Bähr eingeladen, geschäftsführender Vorstand von CoWorkLand eG, Projektleiter bei der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein und federführend für das Projekt CoWorkLand.

Der Workshop beginnt am 5. September 2021 um 14.00 Uhr und endet am 12. September 2021, dem Tag des offenen Denkmals, um ca. 13.00 Uhr nach der öffentlichen Präsentation mit der Übergabe eines Lunchpaketes für die Rückreise.

### Schwerpunkte und Methoden

Der Dorfgasthof „Adler“ in Isny-Großholzleute im Allgäu bietet die besondere Chance, die Aufgaben der Denkmalpflege mit den Möglichkeiten erweiterter Co-Working-Spaces für die Dorfgemeinschaft zu verbinden.

Ausgelotet werden die funktionalen, baulichen und gestalterischen Potenziale von neu gedachten, erweiterten Co-Working-Gemeinschaften auf dem Lande und dies im Rahmen der Grenzen und Möglichkeiten des Kulturdenkmals und seines Umfeldes:

**Was macht einen Dorfgasthof aus?**

**Wie nähert sich die Denkmalpflege gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort dem Kulturdenkmal?**

**Wie fließen die Erkenntnisse aus der interdisziplinären Analyse in den Umgang mit dem Kulturdenkmal ein?**

**Welche Synergieeffekte hat diese Herangehensweise?**

### Organisation

Ihre Unterkunft und Verpflegung sowie die Arbeitsräume werden zur Verfügung gestellt, ebenso der Bus für eine Tagesexkursion zu weiteren Dorfgasthöfen. Die Planung erfolgt als Präsenzveranstaltung. Der Veranstalter erarbeitet ein umfangreiches Hygienekonzept. Dieses beinhaltet ein Einzelzimmerangebot für die Übernachtung und ausreichend große, belüftete Arbeitsräume. Bitte bringen Sie für die gesamte Woche ausreichend medizinische Masken und festes Schuhwerk mit!

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Kostenbeteiligung für die Studierenden beträgt 100 Euro. Sollte Ihnen dieser Betrag nicht möglich sein, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das DNK.

### Abschluss

Die Arbeitsergebnisse werden anlässlich des Tages des offenen Denkmals® 2021 präsentiert und im Anschluss veröffentlicht. Die Mitarbeit an der Publikation ist zwingender Bestandteil der erfolgreichen Teilnahme am Workshop. Zudem erhält jede\*r Teilnehmende eine Urkunde. Für eine erfolgreiche Teilnahme können von den betreuenden Hochschullehrenden drei Credit-Points bescheinigt werden.

Eine Ausführung als Onlineseminar ist nicht vorgesehen. Sollten aufgrund der Corona-Pandemie Reisen nicht möglich sein, erhalten Sie Ihre Kostenbeteiligung zurück.

### Bewerbung

Bewerben können sich Studierende, die Interesse an Fragen der Denkmalpflege, dem neuen Leben auf dem Land, der Idee der erweiterten Co-Working-Spaces haben und zudem eine Woche intensiv in betreuten Kleingruppen interdisziplinär und praxisbezogen zusammenarbeiten möchten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung digital bis spätestens 31. Mai 2021 mit einem kurzen Motivationsschreiben und einem Lebenslauf an:

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)  
[anja.schuetz@bkm.bund.de](mailto:anja.schuetz@bkm.bund.de)

Jetzt  
bewerben!



Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK)  
Geschäftsstelle bei der Beauftragten der Bundesregierung  
für Kultur und Medien (BKM)  
[www.dnk.de](http://www.dnk.de)